



Universitätsbibliothek Paderborn

**Höchst Wunderbarliches Leben/ vnd allerseligstes
absterben/ sowol grosse Wunderwerck/ als auch gar
herrliche/ fürtreffliche/ allerChristlichste/ von Him[m]el
gefloßne Lehr/ der heiligen/ sonderbaren/ ...**

Raimund <von Capua>

Augspurg, 1619

Von den von Himmel kommen zeugknussen / welche jhr heiligkeit
bestettigt / vnd erstlichen von deme / was sich mit jhr / bey dem
verstorbnen / doch vnuerwesnen Leib der heiligen Agnes de monte ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-42643

die Schismaticos oder abtrinnige/ gepredigt / oder villicht ei-
ner anderen vrsach halber / vnd das die allezeit gebenedeyte
Juncckfraw Gottes Mutter sich gedemütigt hette/ mich sol-
chermassen zutrösten / innmassen sonst von ihr gegen
den fürtrefflichen Predigern vilmalen zugeschehen pflorget/
Dergestalt ware ich dazumal / die rechte beschaffenheit
diser tröstlichen stift meiner Seelen / vnnnd das solche von
meiner allerliebsten / vnnnd mir insonderheit gewognen
Mutter Katharina kommen seye / zuuerstehn nit würdig/
welche / als die der liebe vnd des mitleidens voll wa-
re/ auß diser Welt ohne disen mir gegebenen dapfferen trost/
nit scheiden wolt/ weilten sie/ vnd vilmehr ihr Bräutigam/ die
zagheit vnd kleinmütigkeit meines herzens gewußt / welchem
zuuorderst/ vnd dann auch ihr vnentlichs lob gesagt seye.

Von den Miraculsweiß von Himmel

kommen offenbarlichen zeugnissen / welche die Heyligkeit
diser Juncckfrawen bestettigt haben/ vnd erslichen von
dem / was sich mit ihr bey dem verstorbenen doch
vnuerwesnen leib / der heiligen Agnesis de
Monte Politiano, zutragen.

Das XXV. Capitel.

SWolen ihr ganges leben nichts anders weder ein
sichtbarliche klare zeugnuß ihrer fürtrefflichen hey-
ligkeit gewest/ dannocht hat es mich für gutangesehen/
etliche auß den vilen vnd gleichsam vnzalbaren / an ihr ge-
schinen zeichen vnd wunderen / vorderst zu vnsern Herren:
vnd auch ihrer Ehr zuerzählen. Es ware diser heiligen Juncck-
frawen geoffenbart / das sie in dem Himmlischen Reich/ die
selig vnd heilig Magdt Jesu Christi Agnesem de Monte
Politiano/ welche auch ein Schwester des glückseligen heili-
gen

Dise Heilt-
gin besuche
den Todten
Leib der h.
Agnesen de
Monte Polli-
tiano. -

gen Prediger Ordens gewest / zu einer Gespilin / in gleichem
 glerwürdigen Stand haben werde / vmb deswillen ist sie
 nach erhaltner erlaubtnuß / ihren heiligen Leib zubefuchen /
 mit grosser begierd / vnd andache wallfarthen zu ihrem Grab
 gangen / welcher ich vnd andere ihre geistliche Kinder nachge-
 folge / als die wir etwas wunderzeichens / ihrer glorwürdig-
 keit halber / auß dem willen Gottes / gwiß verhofften. Wie de-
 rowegen diese Junckfraw in das Kloster / vnd an das ort / als
 da derselb würdige Leib / noch ganz vnuerwesen / ruhet / kom-
 men / warffe sie sich zur Erden auff die knye / vnd wolte dem-
 selben die füss küssen. Der todte Leib aber / als wann solche
 eh: von der Gespilen zuuil wer / den Fuß Miraculsweiß /
 in die höhe luffte / vnd jr denselben also zuküssen raichte /
 doch wiewil mehr die demütige Magdt Katharina / die ihu
 von derselben ihrer Gespilen erzeigte eh: sahe / vmb souil mehr
 wuchs ihr auch die begierd / denselben zuehren. Darauff
 sancke alsdann derselb Fuß allgemach / allgemach / wider an
 sein ort / welches so grosse wunderwerck / weilen alle Kloster-
 schwestern / dabey gegenwertig waren / vnd solches mit eig-
 nen augen gesehen / gleich als bald weit außgebreit worden ist.
 Ich bin aber bey solchem wunderzeichen / vmbwillen mein
 verreisen ein tag spater / weder das ihrig beschehen / nit gegen-
 wertig gewesen / sondern solche offenbarliche zeugnuß vnd
 geschichte diser Junckfrawen / wurde mir hernach von ande-
 ren erzehlt. Es verhängte aber Gott / das dieses wunderzei-
 chen / damit es besser probiert / vnd kundbar wurde / nit ohne
 beschuldigte lästung sürgienge / derhalben etlich (gleichwol
 wenig) derselben Klosterschwestern / welche solches offen-
 barlichen gesehen / sprachen frecherweiß / das diese Junckfraw
 solches zu ihrer eh: / durch des Teuffels kunst / zu wegen ge-
 bracht oder gehon hette / gleich als wie die Phariseer wider
 vnseren Heyland sagten / vmb welches willt wurde ich auß ha-
 bentem gwalt / den ich von dem Prouincial vber dasselb Klo-

Der besagten
 Agnellen tod-
 ter Leib / hebte
 den Fuß vber
 sich

sten

ster gehabt/bewegt/alsald ein Capitel zueinander/und gebot
 ihnen bey der gehorsame/die warheit vber solches wunderzei-
 chen/wahrgestalt es fůrgangen/zusagen / welche hier őrber alle
 bekandte / das sie gar offentlich gesehen/wie derselb fuf/von
 sich selbstn sich auffgelupfft ob' erhebt habe/und wider an sein
 ort/nidergesuncken sey/darauff ich dazumal eine / welche die
 frechste vnder denselben lāstererin gewest / fůr mich gefordert /
 vnnnd solche gefragt / ob deme / wie die anderen sagien/
 also were / dar őrber sie mir vnerschrocken geantwort/das
 sie es auch also gesehen / doch gedunckte es sie darumben nit/
 das solches der Katharina zuehren geschehen seye / vnd suchte
 andereweg/deshalber solches die Beat Agnes gethon haben
 mōcht. Liebe Schwester (sprach ich) du bist nit von der ursach
 des wunderzeichens / oder w; die heilige Agnes solches zuthun/
 bewegt habe/befragt worden/dann es nit zuglauben / das du
 ein Rathgeberin oder Secretaria S. Agnessen seyest/sondern
 man sucht allein die warheit des wunderzeichens zu wissen/auff
 dise weis ist sie zu spot worden/vnnnd ich habe ihz ein bus/nach
 deme mich gedunckt/das solches die Justitia oder gerechtigkeit
 anderen zur forcht/vnd zu einem Exempel/erfordere / auffge-
 legt / Solchermassen beliebt es Gott / manchesmal ein ding
 durch die widersirebung/gar klar vnd offentlich zumachen. Zu
 einer anderē zeit/hat dise vnser Junckfraw/solches heilige ort/
 (als sie zuo ihrer Basen daselbst hin in selben Orden / zu dem
 dienst des Allerhōchsten gethon) wid' besucht/und als sie zu dem
 selben Junckfrāwliche Leib kochten/nahete sie sich nit wie vor-
 mals zu den fűssen/sonderen zu dem Haupt/vnd berührte mit
 ihrem angesicht/das angesicht desselben heiligen Leibs / wel-
 ches gleichwol etwas mit einem seiden zarten Schleyr be-
 deckt ware / vnnnd wandte sich darauff zu ihren Geistlichen
 Kindern / erstlichen aber zu ihrer Geschweyen Lisa / welche
 daselbs neben anderen/vnd gleichsam allen Klostereschwestern
 desselben Klosters/gegenwertig gewest / vnnnd sprach mit
 grosse

Ein freche
Lāstererin.

Sie besuchte
em anders-
mal besagter
Agnessen
todten leib.

Manna oder
Himmelbrot
selts auff sic.

grosser freundlicher vnd lieblicher sanfftmütigkeit zu ihnen. Ach warumben betrachtet vnd nemmet ihr dise Saab / welche euch von Himmel gegeben ist / so wenig in acht / vnd was halber seyt ihr doch so blind / Von welchen Worten wurden sie alle auffgemundert / erhebeten die augen in die höhe / vnd sahen von oben herab ein Manna oder Himmelbrot gar weiß vnd zart / auff die zwen Leiber diser beeder heiligen Jungfrauen / deren einer todt / vnd der ander lebendig ware / inn solcher vberflüssigkeit trieffen / das sie beede damit bedeckt wurden / von welchem fassete Lisa beede Händ voll / vnd behielt solche körnin für ein Reliquia oder Heylthumb / vnd zum zeugnuß dises klaren wunderzeichens / welches gleichwol kein newes ding ware / seitmalen im leben besagter heiligen Agnessen / solches Manna vilmalen also auff ihren Leib herab gefallen / beuorab wann sie im gebet / vnd in den geistlichen betrachtungen gewest ist / innmassen dann auß ihrem leben / des ich auch vermittelst der gnad Gottes / zu ehr seiner Göttlichen Mayestatt / vnd zu trost seiner Diener / trewlich beschriben / erscheint. Derowegen habe ich es mit diser gelegenheit / nit auß der weiß sein / oder für vnformblich geachtet. Jetzt hiemit etliche verwunderliche werck / so vnser Herr zur zeugnuß ihrer Heiligkeit gewirckt / zuerzehlen. Ein jeder mag deshalber erachten / wie der barmherzig Gott / sein Segen / so reichlich vber dise Jungfraw Agnes außgegoßen / dieweilen vil Liechter in der zeit / als sie von Mutter leib außgangen / in der Kammer da sie geboren ware / sich selbst Mirackelweiß / angezündt haben / vnd aber alsbald die Hebammen solche in ihre Händ empfangen / ohne einige Menschliche hilff / wider erloschen seind / ab welchem verwunderlichen Mirackul / die anwesente sich sehr entsetzten / vnd haben / zu ihrer vorbedeudenten künfftigen Heiligkeit / nit ein geringe hoffnung geschöpfft. Es seind auch bey disem gebenedeyten Leib /

Wunder-
werck in der
besetzten H.
Agnessen ge-
burt.

Leib/in vnd nach dem Todt / vnzalbare Wunderzeichen ge-
 schehen/vñ werde gleichfals/noch stehts ohnverderlich täglich. Der mehrbes
 gesehē/derselb Leib ist biß jetzt/souil zeit/ohne einige Mensch-
 liche / darzu gebrauchte kunst / ganz vnuerzehrt/verbliben/ sagen Ag-
 innmassen dann solches Miracul/hierdurch auch noch mehr messen todter
 bezeugt wirdt/weil die Leut desselben orts / auß den Händ Leib/ist vn-
 vnd Füßen solches Leibs / als sie denselben wegen der vil-
 fältigen eruolgtē Miracul/damit die andacht desto länger berzehrt hie-
 wehren thette/balsamieren wöllen/ein so kostlichen safft fließ-
 sen sehen/das solcher allen balsam vbertroffen / welcher von
 den Klosterschwestern in ein geschirz eingesamblet vnd auff-
 behalten worden/des nun allen denen/ so daruon erfahrung
 gehabt/ein nit geringe verwunderung geben/vnd Gott son-
 ders zweiffel darumben geschehen lassen / damit man offen- Wunderzei-
 barlich sehe/ das derselb heilige Leib / des balsamierens nit chen so in irem
 bedörffe. In der nacht/als die selige Agnes ihren Geist inn der Agnessen
 Gottes Händ auffgeben/haben die kleine Kinder/Knablen Todt besche-
 vnd Mägdlin / wie sie von Vatter vñnd Mutter ins Beth hen.
 gelegt worden/ mit heller stimm geschryen/ Schwester Agnes
 ist gestorben/vnd ist jetzt ein Heiligin im Himmel/vnd des vol-
 genten Morgens darauff sind der jungen Kinder / von
 Junckfrawen auß Göttlicher eingebung / ein grosse menge
 versamblet worden/vnd wolte kein verheurats oder des kein
 Junckfraw war vnder ihnen gedulden / vñnd giengen in der
 Procession/mit angezündten Liechtern/ also ihr begräbnuß
 zu ehren / vnd auff dise weiß ihre Junckfräwliche begierden
 der heiligen Agnessen auffzuopfferen. Dise vnd andere ver-
 wunderliche ding hat Gott derselben Junckfrawen Agnes-
 sen zu ehren gewürckt / welche in ihrer beschribnen Historia
 begriffen sind. Dises aber so wir hie kürzlich vermeldt / ge-
 dunckt vns/zu erklärung der zeugknuß / so sie diser heiligen
 Junckfrawen Catharina geben/zuugsam sein.

Eee

Von